



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

1. März 2004

Am 14. März beginnen in Württemberg die Konfirmationen

Rund 30000 Mädchen und Jungen sagen Ja zum Glauben und zur Kirche

Stuttgart. Die weiße Bluse ist gekauft, die Anzugshose gekürzt und ein bisschen aufgeregt sind die Mädchen und Jungen auch schon. Mindestens die, die am 14. März konfirmiert werden, dem ersten von sechs Konfirmationssonntagen in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Haupttermin für die Konfirmation ist in Württemberg der Sonntag Judica, er fällt in diesem Jahr auf den 28. März. Aber auch die beiden Sonntage davor, Lätare am 21. März, und Oculi am 14. März, sind laut Konfirmationsordnung möglich. Dazu kommen die Sonntage Kantate, Rogate und Exaudi, am 9., 16. und 23. Mai 2004. Es steht den evangelischen Kirchengemeinden frei, für welchen der Termine sie sich entscheiden.

An diesen sechs Sonntagen werden in Württemberg etwa 1600 Konfirmationsgottesdienste gefeiert, in denen rund 30000 Mädchen und Jungen konfirmiert werden. Sie sind 13 oder 14 Jahre alt und gehen in die achte Klasse. Früher war die Konfirmation gleichzeitig das Ende der Volksschulzeit und für viele der Beginn der Lehre und damit des Berufslebens.

Hinter den Mädchen und Jungen liegt ein Jahr Konfirmandenunterricht - 60 Unterrichtsstunden über Gott, den Glauben und die Kirche. Im Konfirmationsgottesdienst sollen die Konfirmanden dann bewusst Ja sagen zu dieser Kirche, zu der sie seit ihrer Taufe gehören. Das ist der Sinn der Konfirmation, die in Württemberg seit 1723 gefeiert wird. Nach der Konfirmation sind die Mädchen und Jungen mündige Gemeindeglieder und können zum Beispiel Taufpaten werden.

Während des Konfirmandenunterrichts müssen die Konfirmanden auch einiges auswendig lernen. Lernstoff ist – mindestens in Auszügen - der Katechismus der Reformatoren Martin Luther und Johannes Brenz. Dazu kommen zentrale Bibelstellen und Gesangbuchverse. Aufgesagt wird das Gelernte im Konfirmationsgottesdienst oder in einem eigenen Gottesdienst davor.

Klaus Rieth